



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik von Schiller - Unterrichtsbausteine im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:** Variable Unterrichtsbausteine für Ihren  
Deutschunterricht – Lyrik der Weimarer Klassik  
Friedrich Schiller: „Hoffnung“

**Bestellnummer:** 59481

**Kurzvorstellung:**

- Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.
- Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.
- Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.

**Inhaltsübersicht:**

- Ausführliche Interpretation des Gedichtes
- Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht
- Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde
- Hintergrundinformationen zum Autor
- Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung
- Lösungen
- Kompetenzcheck

## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### **„Hoffnung“**

Das Gedicht entstammt der Epoche der Weimarer Klassik (1786-1805). Mit dem Thema der Hoffnung auf Verbesserung gliedert sich das Gedicht in die Gedankenlyrik ein. Auch die klare, ausgeglichene Sprache und die schlichte Form sind typische Merkmale dieser Epoche.

## Hintergrundinformationen zum Autor

### Friedrich Schiller

Johann Christoph Friedrich von Schiller wurde am 10.11.1759 in Marbach am Neckar geboren und starb am 9.5.1805 in Weimar. Er war ein Dichter, Philosoph und Historiker, und gilt heute als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dramatiker. So ist er vor allem für seine Theaterstücke – die auch heute noch oft aufgeführt werden – wie auch für seine Balladen und Gedichte bekannt. Gemeinsam mit Goethe, Wieland und Herder gehörte er zu den bedeutendsten Vertretern der Epoche der Weimarer Klassik.



Schiller war der einzige Sohn unter sechs Geschwistern. Bereits mit dreizehn Jahren begann er, erste Theaterstücke zu verfassen. Nachdem er zunächst ein Rechtsstudium aufnahm, wechselte er später zur Medizin. Schon zu dieser Zeit beschäftigte er sich mit der Lyrik des „Sturm und Drang“ und verfasste weitere Theaterstücke. Im Jahr 1776 erschien Schillers erstes Gedicht „Der Abend“ und im selben Jahr begann er auch mit der Arbeit an „Die Räuber“. Das Freiheitsdrama wurde schließlich 1781 anonym gedruckt.

Zum Zeitpunkt seiner ersten Publikation befand Schiller sich immer noch im Militärdienst unter Herzog Carl Eugen von Württemberg. Als Schiller 1782 jede nicht-medizinische Schriftstellerei verboten wurde, floh er aus Stuttgart, hielt sich in verschiedenen Städten auf, und siedelte ab 1783 schließlich nach Mannheim um. Dort trat er die Stelle eines Theaterdichters an. Es erschienen bald seine Dramen „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“ und „Kabale und Liebe“. Seine Stelle als Theaterdichter wurde nach einem Jahr jedoch nicht verlängert, was ihn wieder in eine prekäre finanzielle Lage brachte.

1787 reiste Schiller nach Weimar, wo er erstmals Herder und Wieland kennenlernte. In diesem Jahr erschien sein Drama „Don Karlos“. Im darauffolgenden Jahr traf er erstmals auf Goethe, wobei die beiden Dichter anfangs kein Interesse aneinander zeigten. Zunächst wurden sie Konkurrenten, doch schließlich entwickelte sich ab 1794 eine innige Freundschaft, die bis an Schillers Lebensende halten sollte. Im Balladenjahr 1797 veröffentlichten beide Schriftsteller viele heute noch berühmte Balladen. Von Schiller stammen aus diesem Jahr u.a. „Der Taucher“, „Der Handschuh“ und „Der Ring des Polykrates“, aus dem Jahr darauf „Die Bürgschaft“ und „Der Kampf mit dem Drachen“.

1799 zog Schiller mit seiner Familie schließlich nach Weimar um. Dort entstanden in den darauffolgenden Jahren seine Dramen „Wallenstein“, „Maria Stuart“ und „Die Jungfrau von Orléans“ und auch sein letztes Werk, „Wilhelm Tell“. Schiller starb im Jahr 1805 an einer Lungenentzündung, die vermutlich durch eine Tuberkuloseerkrankung hervorgerufen wurde. Auch heute noch gibt es viele literarische Preise, die nach Schiller benannt sind.



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik der Weimarer Klassik Friedrich Schiller: „Die Kraniche des Ibykus“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>57662</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes der Weimarer Klassik im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Vor- und Nachbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### „Die Kraniche des Ibykus“

Das Gedicht entstammt der Epoche der Weimarer Klassik, einer literarischen Bewegung von ca. 1786 bis 1805.

Schillers Gedicht weist einige typische Kennzeichen der Epoche auf. So wird ein der Geschichte entstammender Stoff thematisiert, die Sprache ist klar und ausgeglichen und es handelt sich außerdem um eine Ballade.

**Arbeitsblatt:**

Analysieren Sie Friedrich Schillers „Die Kraniche des Ibykus“.

**Leitfragen:**

- In welche Abschnitte lässt sich das Gedicht einteilen?
- Mit welchen sprachlichen Stilmitteln arbeitet der Autor?

**Schiller, Die Kraniche des Ibykus (1797)**

- |  |   |
|--|---|
| <p>Zum Kampf der Wagen und Gesänge,<br/>Der auf Korinthus' Landesenge<br/>Der Griechen Stämme froh vereint,<br/>Zog Ibykus, der Götterfreund.</p> <p><b>5</b> Ihm schenkte des Gesanges Gabe,<br/>Der Lieder süßen Mund Apoll,<br/>So wandert' er, an leichtem Stabe,<br/>Aus Rhegium, des Gottes voll.</p> <p>Schon winkt auf hohem Bergesrücken<br/><b>10</b> Akrokorinth des Wandrers Blicken,<br/>Und in Poseidons Fichtenhain<br/>Tritt er mit frommem Schauder ein.<br/>Nichts regt sich um ihn her, nur Schwärme<br/>Von Kranichen begleiten ihn,</p> <p><b>15</b> Die fernhin nach des Südens Wärme<br/>In graulichem Geschwader ziehn.</p> <p>»Seid mir begrüßt, befreundete Scharen!<br/>Die mir zur See Begleiter waren,<br/>Zum guten Zeichen nehm ich euch,</p> <p><b>20</b> Mein Los, es ist dem euren gleich.<br/>Von fernher kommen wir gezogen<br/>Und flehen um ein wirtlich Dach.<br/>Sei uns der Gastliche gewogen,<br/>Der von dem Fremdling wehrt die<br/>Schmach!«</p> <p><b>25</b> Und munter fördert er die Schritte<br/>Und sieht sich in des Waldes Mitte,<br/>Da sperren, auf gedrangem Steg,<br/>Zwei Mörder plötzlich seinen Weg.<br/>Zum Kampfe muß er sich bereiten,</p> <p><b>30</b> Doch bald ermattet sinkt die Hand,<br/>Sie hat der Leier zarte Saiten,<br/>Doch nie des Bogens Kraft gespannt.</p> <p>Er ruft die Menschen an, die Götter,<br/>Sein Flehen dringt zu keinem Retter,</p> <p><b>35</b> Wie weit er auch die Stimme schickt,<br/>Nichts Lebendes wird hier erblickt.<br/>»So muß ich hier verlassen sterben,<br/>Auf fremdem Boden, unbeweint,<br/>Durch böser Buben Hand verderben,</p> <p><b>40</b> Wo auch kein Rächer mir erscheint!«</p> | <p>Und schwer getroffen sinkt er nieder,<br/>Da rauscht der Kraniche Gefieder,<br/>Er hört, schon kann er nicht mehr sehn,<br/>Die nahen Stimmen furchtbar krähn.</p> <p><b>45</b> »Von euch, ihr Kraniche dort oben!<br/>Wenn keine andre Stimme spricht,<br/>Sei meines Mordes Klag erhoben!«<br/>Er ruft es, und sein Auge bricht.</p> <p>Der nackte Leichnam wird gefunden,<br/><b>50</b> Und bald, obgleich entstellt von Wunden,<br/>Erkennt der Gastfreund in Korinth<br/>Die Züge, die ihm teuer sind.<br/>»Und muss ich so dich wiederfinden,<br/>Und hoffte mit der Fichte Kranz</p> <p><b>55</b> Des Sängers Schläfe zu umwinden,<br/>Bestrahlt von seines Ruhmes Glanz!«</p> <p>Und jammernd hörens alle Gäste,<br/>Versammelt bei Poseidons Feste,<br/>Ganz Griechenland ergreift der Schmerz,</p> <p><b>60</b> Verloren hat ihn jedes Herz.<br/>Und stürmend drängt sich zum Prytanen<br/>Das Volk, es fodert seine Wut,<br/>Zu rächen des Erschlagenen Manen,<br/>Zu sühnen mit des Mörders Blut.</p> <p><b>65</b> Doch wo die Spur, die aus der Menge,<br/>Der Völker flutendem Gedränge,<br/>Gelocket von der Spiele Pracht,<br/>Den schwarzen Täter kenntlich macht?<br/>Sinds Räuber, die ihn feig erschlagen?</p> <p><b>70</b> Tats neidisch ein verborgner Feind?<br/>Nur Helios vermags zu sagen,<br/>Der alles Irdische bescheint.</p> <p>Er geht vielleicht mit frechem Schritte<br/>Jetzt eben durch der Griechen Mitte,</p> <p><b>75</b> Und während ihn die Rache sucht,<br/>Genießt er seines Frevels Frucht.<br/>Auf ihres eignen Tempels Schwelle<br/>Trotzt er vielleicht den Göttern, mengt<br/>Sich dreist in jene Menschenwelle,</p> <p><b>80</b> Die dort sich zum Theater drängt.</p> |
|--|---|



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik der Weimarer Klassik Friedrich Schiller: „Die Bürgschaft“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>54750</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts der Weimarer Klassik im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### „Die Bürgschaft“

Das Gedicht entstammt der Epoche der Weimarer Klassik, eine literarische Bewegung, die von ca. 1786 bis 1805 andauerte.

Schillers Gedicht „Die Bürgschaft“ weist einige typische Kennzeichen der Epoche auf. So wird ein der Geschichte entstammender Stoff thematisiert, die Sprache ist klar und ausgeglichen, und es handelt sich außerdem um eine Ideenballade, in welcher der Held eine Konfliktlage auf der Grundlage seines edlen Wesens und von humanitären Idealen angetrieben lösen kann.

## Ausführliche Interpretation des Gedichtes



### Einleitung

Das zu analysierende Gedicht „Die Bürgschaft“ wurde im Jahre 1798 von Friedrich Schiller verfasst. Schiller thematisiert darin anhand der Bürgschaft eines Freundes für den Protagonisten Damon Werte wie Freundschaft, Treue und Moral. Die klare, ausgeglichene Sprache, die freie Form und das Thema sind kennzeichnend für die Epoche der Weimarer Klassik.

### Interpretation

Die Ausgangssituation der Ballade wird in der ersten Strophe deutlich: es werden zwei Figuren vorgestellt, zum einen der König Dionys, der Tyrann (vgl. V. 1) der Stadt, und Damon, der Protagonist des Gedichts. Bereits in dieser ersten Strophe wird die Dramatik der Situation klar. Damon will den Tyrannen mit einem Dolch umbringen, wird bei diesem Mordversuch gefasst und vor den Herrscher gebracht (vgl. V. 1-3). Auf dessen Frage, was Damon mit der Waffe vorhatte, antwortet dieser ganz offen: „Die Stadt vom Tyrannen befreien!“ (V. 6) Dass Damon ein emotionaler und von Gefühlen und Idealen getriebener Mann ist, wird nicht nur anhand dieser Verkündung klar, sondern auch durch den Ausruf am Ende seiner Antwort. Daraufhin wird er zum Tod durch Kreuzigung verurteilt (vgl. V. 7).

Die zweite Strophe stellt die Reaktion des Attentäters auf das Todesurteil dar. Damon akzeptiert das Urteil zwar, bittet jedoch um drei Tage Aufschub, da er familiäre Angelegenheiten zu regeln hat (vgl. V. 8-13). Dabei bietet er einen seiner Freunde sozusagen als ‚lebendes Pfand‘; dieser soll mit seinem Leben für den Attentäter bürgen. Denn falls dieser entfliehen sollte, muss dafür sein Freund mit seinem Leben bezahlen (vgl. V. 13/14). Allein die Tatsache, dass Damon das Leben seines Freundes ohne diesen vorher um sein Einverständnis zu fragen verbürgt, zeugt schon von der tiefen Freundschaft und Loyalität, die die beiden verbindet.

Die dritte Strophe zeigt die Reaktion des Königs Dionys auf die Bitte Damons. Der König scheint etwas im Schilde zu führen, denn er lächelt „mit arger List“ (V. 15). Schon die Bezeichnung als Tyrann wirft Dionys in ein negatives Licht – an dieser Stelle wird nun deutlich, dass er auch noch arglistig ist, also kein solch edlen und von Werten getriebenen Charakter wie Damon hat.



<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik der Weimarer Klassik Friedrich Schiller: „Der Handschuh“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>52238</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts der Weimarer Klassik im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie auch direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### „Der Handschuh“

Das Gedicht entstammt der Epoche der Weimarer Klassik, einer literarischer Bewegung, die von ca. 1786 bis 1805 andauerte.

Schillers Gedicht „Der Handschuh“ weist einige typische Kennzeichen der Epoche auf. So werden darin der Edelmut eines Ritters sowie allgemein ein der Geschichte entstammender Stoff thematisiert, die Sprache ist klar und ausgeglichen, und es handelt sich außerdem um eine Ballade, die im sogenannten „Balladenjahr“ 1797 entstand.



**Arbeitsblatt:** Analysieren Sie Schillers „Der Handschuh“. Leitfragen:

- Wie arbeiten Form, Sprache und Inhalt Hand in Hand?
- Wie ist das Verhältnis zwischen Kunigund und Delorges?

## Schiller, Der Handschuh (1797)

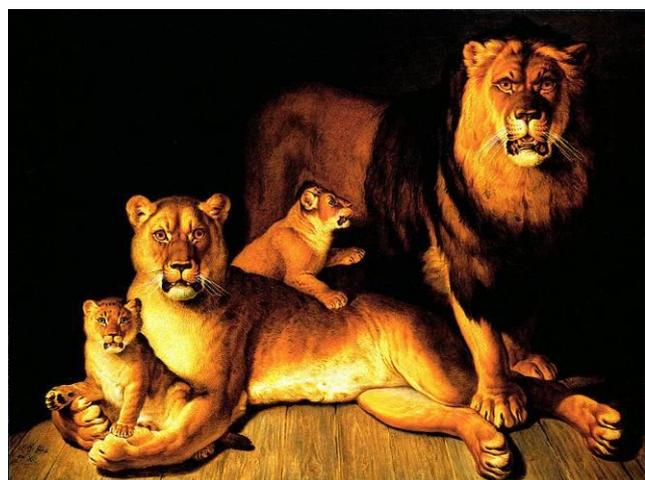
- 1 Vor seinem Löwengarten,  
Das Kampfspiel zu erwarten,  
Saß König Franz,  
Und um ihn die Großen der Krone,
- 5 Und rings auf hohem Balkone  
Die Damen in schönem Kranz.
- Und wie er winkt mit dem Finger,  
Auf tut sich der weite Zwinger,  
Und hinein mit bedächtigem Schritt
- 10 Ein Löwe tritt,  
Und sieht sich stumm  
Rings um,  
Mit langem Gähnen,  
Und schüttelt die Mähnen,
- 15 Und streckt die Glieder,  
Und legt sich nieder.
- Und der König winkt wieder,  
Da öffnet sich behend  
Ein zweites Tor,
- 20 Daraus rennt  
Mit wildem Sprunge  
Ein Tiger hervor.  
Wie der den Löwen erschaut,  
Brüllt er laut,
- 25 Schlägt mit dem Schweif  
Einen furchtbaren Reif,  
Und reckt die Zunge,  
Und im Kreise scheu  
Umgeht er den Leu
- 30 Grimmig schnurrend;  
Drauf streckt er sich murrend  
Zur Seite nieder.
- Und der König winkt wieder,  
Da speit das doppelt geöffnete Haus
- 35 Zwei Leoparden auf einmal aus,  
Die stürzen mit mutiger Kampfbegier  
Auf das Tigertier,  
Das packt sie mit seinen grimmigen Tatzen,  
Und der Leu mit Gebrüll
- 40 Richtet sich auf, da wird's still,  
Und herum im Kreis,  
Von Mordsucht heiß,  
Lagern die greulichen Katzen.

- Da fällt von des Altans Rand
- 45 Ein Handschuh von schöner Hand  
Zwischen den Tiger und den Leu  
Mitten hinein.

- Und zu Ritter Delorges spottenderweis  
Wendet sich Fräulein Kunigund:
- 50 »Herr Ritter, ist Eure Lieb so heiß,  
Wie Ihr mir's schwört zu jeder Stund,  
Ei, so hebt mir den Handschuh auf.«

- Und der Ritter in schnellem Lauf  
Steigt hinab in den furchtbarn Zwinger
- 55 Mit festem Schritte,  
Und aus der Ungeheuer Mitte  
Nimmt er den Handschuh mit keckem  
Finger.

- Und mit Erstaunen und mit Grauen  
Sehen's die Ritter und Edelfrauen,
- 60 Und gelassen bringt er den Handschuh  
zurück.  
Da schallt ihm sein Lob aus jedem  
Munde,  
Aber mit zärtlichem Liebesblick –  
Er verheißt ihm sein nahes Glück –  
Empfängt ihn Fräulein Kunigunde.
- 65 Und er wirft ihr den Handschuh ins  
Gesicht:  
»Den Dank, Dame, begehrt ich nicht«,  
Und verläßt sie zur selben Stunde.



Jean Baptiste Huet – Ein Rudel Löwen (1802)



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Lyrik von Schiller - Unterrichtsbausteine im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

